

Miseinen: Only Yesterday

Eine Geschichte über Rukis Vergangenheit

Von the-suicide-circus

Epilog: Teenage bluely days~

*

Ruki saß am Sofa und war gerade dabei, sich eine Zigarette anzuzünden, als plötzlich die Tür zum Bühnenbereich aufging und der Kopf ihres Schlagzeugers darin auftauchte.

„Noch zehn Minuten“, sagte Kai und schon war er auch schon wieder verschwunden.

„Schreien sie nicht schon laut genug?“, meinte Reita daraufhin zu den restlichen Personen im Raum, während eine Stylistin aufgeregt an seinen Haaren herum zupfte. Doch Aoi, der immer noch an der Tür lehnte, schien anderer Meinung zu sein. „Also ich weiß nicht, ich denke da geht noch mehr. Außerdem ist ein gewisser Gitarrist hier immer noch nicht umgezogen“, stellte er fest und warf dem von dem Vocal gegenüber Sitzenden einen bösen Blick zu.

„Nur keinen Stress“, meinte Uruha und steckte sich ebenfalls eine an. „Wir haben noch genug Zeit; die beiden trödeln doch sowieso immer so lange rum, bis wir endlich auf die Bühne dürfen“, ärgerte er den blonden Bassisten, doch dieser reagierte kaum sondern kümmerte sich lieber um seine Haare.

Ruki, der sich schon kurz nach Verlassen der Bühne aus seinem silbernen Anzug geschält hatte, da es einfach unerträglich heiß darin war, schmunzelte nur über das ewige Gezanke der beiden. Ob sie jemals Frieden miteinander schließen würden? Wohl eher nicht...

„Hat irgendjemand meine Handschuhe gesehen?“, fragte Kai verzweifelt, nachdem er erneut durch die Tür gestürzt kam und aufgeregt im Zimmer umher wuselte.

„Sag bloß, du hast schon wieder etwas verloren?“, nörgelte Reita sofort und rollte mit den Augen.

„Ich kann mich nicht erinnern, wo ich sie vorhin hingelegt habe“, meinte der Schlagzeuger und kniete sich auf den Boden, um die Massen von Klamotten, die dort auf einen Haufen zusammengeworfen waren, durch zu wühlen.

„Vielleicht hast du sie bei den Drums liegen gelassen“, versuchte Aoi schließlich, ihm zu helfen, als er sie nach fünf Minuten immer noch nicht gefunden hatte.

„Ich geh nach sehen...“

„Pass auf, dass dich die Fans nicht entdecken“, rief ihm Ruki noch nach. „Die sollen gefälligst noch mehr schreien, sonst geh ich nicht noch einmal raus“, bemerkte er dann und verscheuchte die Stylistin, die unaufhörlich an seinem muttermal unterm Auge herum geschminkt hatte.

„Aber wir müssen doch noch Fanservice machen“, schmolle Uruha sofort.

„Jaaah, ihr beide wieder, schon klar. Ich will auch Fanservice!“, rief Reita durch das Zimmer, „Aoi, lass uns auch mal Fanservice machen.“

„Ehm, von mir aus... Obwohl ich das lieber mit meinem Freund machen würde.“

„Als ob du das jemals tun würdest“, entgegnete der Kleine sofort und rollte ungläubig mit den Augen.

„Wart's ab“, meinte der Schwarzhaarige und gesellte sich zu dem Vocal auf die Bank, um ihm dann einen Kuss auf die Lippen zu hauchen.

„Pass auf! Meine Schminke...“

„Pass auf, meine Schminke“, öffte der Schwarzhaarige den kleineren nach und piekste ihn in die Seite, „Du wirst schon wie Uruha.“

Angesprochener schmolle ein belangloses „Hey!“ mit seinen vollen Lippen und ließ die Anspielung damit auf sich sitzen; nicht so wie Reita, der den Großen natürlich gleich verteidigen musste.

„Du bist doch nur neidisch, weil du nicht so toll und schön und so verdammt sexy aussiehst...“ Der Blonde war von seinem Platz am Spiegel aufgestanden und hatte sich neben seinen Geliebten plaziert, um ihm dann ein Kompliment nach dem anderen ins Ohr zu säuseln. Uruha zögerte nicht lange, beugte sich über den Bassisten und verwickelte ihn in einen leidenschaftlichen Kuss. „Du weißt ja gar nicht, wie heiß du in deinem neuen Outfit aussiehst“, flüsterte Reita und konnte kurz darauf das Grinsen seines Freundes förmlich durch den Kiss spüren.

„Warum dürfen die rummachen und ich nicht?“, kommentierte Aoi die Situation mit einem leicht säuerlichen Unterton, worauf der junge Mann neben ihm nur gernervt aufseufzte.

„Weil das unser Finale ist, und da wird schließlich mitgefilmt!“, erinnerte ihn Ruki zum zehnten mal an diesem Tag daran, „Und da muss mein Make-up nun mal passen.“ Der andere murrte nur etwas unverständliches, schien sich damit jedoch abzufinden.

„Verdammt, Reita!“, schrie Kai und der Blonde zuckte erschrocken zusammen, „Wir müssen gleich raus, also lös dich von deiner Hure und mach!“

Der Sänger lachte ungewollt auf, manchmal vergaß er wie dankbar er eigentlich war, dass Kai ihr Bandleader war. Nur er war verantwortlich dafür, dass diese Chaotenband tatsächlich noch existierte und Ruki bewunderte wirklich seinen Mut, dass er sogar dem blonden Bassisten ohne Zögern seine Meinung geigte. Er war, abgesehen von Uruha vielleicht, wirklich der einzige, von dem Reita sich etwas sagen ließ, genauso wie es bei ihm selbst auch war.

„Ich komm ja schon...“, jammerte dieser und griff nach seinem Bandana, nachdem er sich nur schwer von seinem Freund getrennt hatte. „Bis später. Und Aoi, vergiss nicht, Fanservice!“, rief er dem Gitarristen noch hinterher, bevor er Kai aus dem Raum folgte.

Der Dunkelhaarige schüttelte nur amüsiert den Kopf und auch Uruha lächelte sanft, bevor er sich erhob. „Dann wird ich mich mal umziehen.“

„Weißt du, ich glaube wir sind den Fans wirklich ein wenig mehr Fanservice schuldig, denkst du nicht auch?“, grinste Ruki und lehnte sich erschöpft an seinen Geliebten, genau in dem Moment, als die lauten Schreie ihrer Fans durch die Tür drangen. Kurz darauf ertönten auch schon die ersten Klänge von „Ride with the Rockers“, was die Halle um sie herum durch das heftige Mitspringen und Mittanzen der Fans erneut zum Beben brachte.

„Wieso?“

„Sonst enttäuschen wir sie vielleicht noch. Immerhin machen uns Alice Nine schon ganz schön Konkurrenz.“

„Ja, das stimmt“, lachte der größere der beiden und schloss den Arm um ihn.

Kurz darauf kam ein Staff durch die Tür, um den verbliebenen drei Mitgliedern mitzuteilen, dass auch sie Bald an der Reihe wären, und so machten sich Aoi und Uruha fertig, um ebenfalls wieder auf die Bühne zu gehen. Ruki folgte ihnen gleich, schließlich hatte er sowieso nichts mehr zu tun und außerdem würde es nicht lange dauern, bis auch er sie wieder betreten konnte, um dann gemeinsam mit seinen Freunden „Ruder“ zu performen. Sein Herz klopfte aufgeregt, als er neben der Bühne stand und Reita und Kai dabei zusah, wie sie die ihre Fans gemeinsam zum Rocken brachten. Es war einfach ein unglaubliches Gefühl; ein Gefühl, auf das er für nichts auf der Welt verzichten wollte.

„Dann bis gleich“, lächelte Aoi, drückte seinem Liebsten noch einen Kuss auf die Wange und folgte dann eilig Uruha, der mit seiner Gitarre bereits drauf und dran war, die anderen beiden zu unterstützen.

„Bis gleich“, flüsterte er leise, griff nach seinem Mikro und machte sich bereit, den beiden gleich zu folgen.

Schließlich war das alles hier sein Leben.

.
.

. *~*~*~NACHWORT~*~*~*.

Das wars also~

nach über einem Jahr ist diese FF also zu Ende ;;

meine erste richtige FF und auch meine erste, die ich damals zu gazette angefangen habe~ und wisst ihr was? ich bin stolz darauf >o< yay!

*ich werde aoi und taka vermissen Q^Q *nochmal knuddelt**

natürlich bedanke ich mich noch einmal für alle kommentare und natürlich ganz besonders bei den treuen kommischreibern, die öfter einen da gelassen ahben ;>

trotzdem an alle kekse verteilt

ich hoffe, ich komme bald dazu, den zweiten teil anzufangen :)

*schließlich ist ja die sache mit reita und uruha noch zu klären, also wie genau das alles dann noch war *g* und kai muss ja auch noch irgendwie zur band gestoßen sein ;D*

*also freut euch schon mal darauf und ich hoffe, wir lesen uns im nächsten teil wieder
<3333*

glg~

eure rai aka ruki

<3